

Mit dem Sparkassen-Privatkredit und Gebrauchtwagen.de



Abo Anzeigen Genossenschaft taz Panter Stiftung tazshop Aktuelles

die tageszeitung



Start Politik **Zukunft** Debatte Leben Sport Wahrheit Konsum Umwelt **Wirtschaft** Wissen

Archiv

08.05.2008

Schrift



Blogs Berlin Nord LMD Reise Thema

Contracting-Unternehmen in der Kritik

Bei gewerblichen Immobilien ist Contracting gang und gäbe. Privatbesitzer haben es da schwerer. VON SVENJA BERGT



Die neue Heizung kann es zum Nulltarif geben - oder auch deutlich teurer. Foto: dpa

BERLIN taz Wenn die alte Heizung im Keller zum Geldfresser wird, wünschen sich die meisten Haus- und Wohnungseigentümer eine neue Anlage. "Contracting" heißt dann das Zauberwort. Das Prinzip: Der oder die Eigentümer geben die Versorgung mit Heizungswärme und Warmwasser an ein Contracting-Unternehmen ab. Das übernimmt nicht nur die Wärmelieferung, sondern stellt auch eine neue Heizung in den Keller oder saniert die alte. Im Gegenzug verpflichtet sich der Verbraucher oft über mehr als zehn Jahre, seine Wärme über diesen Contractor zu beziehen.

Dabei hat es der Verbraucher allerdings schwer. Denn die Contracting-Unternehmen zeigen mit Informationen über Vertragsbedingungen, Preise und Laufzeiten. Das zeigt eine Marktübersicht des Verbraucherverbandes Wohnen im Eigentum, die das Verbraucherschutzministerium unterstützt hat. "Die Unternehmen wollen ihre starke Verhandlungsposition nicht aufgeben", sagt Rüdiger Warnecke, der den Markt untersucht hat.



Von 185 angeschriebenen Unternehmen sandten gerade mal 32 den Fragebogen überhaupt zurück. Von diesen 32 machten dann wiederum nur acht Angaben zu den Preisen, die der Verbraucher für ihre Wärme zahlen muss.

Allerdings könnte diese zurückhaltende Informationspolitik auch zum Eigentor werden. "Durch diese Intransparenz verschließen sich potenzielle Kunden dem Contracting gegenüber", so Warnecke. "Sie prüfen gar nicht erst, ob es im Wettbewerb zu anderen Formen der Energieversorgung sogar günstiger ist." Schließlich hätten sie kaum Vergleichsmöglichkeiten.

"Neue Heizung zum Nulltarif?" nennt Thomas Brandt von **Wohnen im Eigentum** einen Ratgeber, den er am Donnerstag vorstellte. Der Titel weist auf das Kernproblem der Contracting-Verträge hin: Die neue Heizung kann es zum Nulltarif geben - oder auch deutlich teurer.

"Bei guten Contracting-Verträgen zahlt der Bewohner letztlich gleich viel oder sogar weniger als vorher", erklärt Brandt. Die Betonung liege allerdings auf "guten". Denn wer Energie verkauft, sei daran interessiert, sie selbst so günstig wie möglich zu gewinnen. Das mache die Produktion

Schlagzeilen Am meisten kommentiert

Karikatur & Touché



Kommentar

Weil Deutschland sich gegen Einwanderer abschottet, gehen uns die Fachkräfte aus, sagt Sabine am Orde >

Anzeige



taz-Abonnement



Anzeige



verboten

Guten Tag, meine Damen und Herren! Erfreut hat verboten zur Kenntnis genommen, dass der venezolanische Präsident Hugo...

DAS BRINGT DIE WOCHE

Politik: Ein recht einsamer Dalai Lama wird durch die Hauptstadt stolpern, denn kaum jemand will ihn treffen:...

Mehr taz!



Verlagsangebote



Die Filmseite

Sie wollen mehr Filmküsse? Alle Filmkritiken auf taz.de >

effizienter und sei deshalb auch ein ökologisches Argument. Und nicht zuletzt: Als Abnehmer größerer Mengen kann der Contractor einen niedrigeren Preis aushandeln als ein einzelner Hausbesitzer oder eine Eigentümergemeinschaft.

Wichtig für Mieter: Will der Vermieter das Geld aus einem Contracting-Vertrag umlegen, muss das im Mietvertrag oder einer ergänzenden Vereinbarung festgehalten sein. Grundsätzlich ist außerdem vorgeschrieben, dass der neue Vertrag wirtschaftlich zu sein hat. Das ist unter Umständen nicht einfach zu beweisen, wenn es den Contracting-Unternehmen an Transparenz noch fehlt.

"Der Contractor ist dem Verbraucher sowohl kaufmännisch als auch juristisch überlegen", meint Brandt. Außerdem machten die meisten Kunden den Fehler, nur auf die Einstiegspreise für die Energie zu achten. Dabei übersähen sie gerne, was sie zwölf Jahre später zahlen sollen - oder was bei einer Kündigung des Vertrags mit der neuen Heizungsanlage passiert. Die Verbraucherschützer raten daher zum intensiven Vergleich, der mit der Marktübersicht zumindest in Grundzügen möglich wird. "Trauen Sie sich, zu verhandeln. Machen Sie sich schlau und stellen Sie Forderungen", sagt Brandt und weist darauf hin, dass die Gewinnmargen der meisten Unternehmen "beträchtlich" seien.

Weiter mit Wirtschaft-Themen >
 Weiter mit Zukunft-Themen >
 Zur Startseite >



Am meisten gelesen

1. [Billig-Laptops: Microsoft contra Linux >](#)
2. [Justice-Video "Stress" ein Hit im Netz: Die Banlieue läuft Amok >](#)
3. [Kommentar Venezuelas Provokateur: Chávez ist nicht durchgeknallt >](#)
4. [Nach Erdbeben in China: Zahl Vermisster wächst und wächst >](#)
5. [Das Erste führt Mediathek ein: Sieg für Onlinepläne von ARD und ZDF >](#)

Aus den Ressorts

Politik

[Haushaltsstreit in der Regierung: Union wäscht Glos den Kopf >](#)
[Wahlen in Serbien: Zerrissen zwischen Nation und Europa >](#)

Zukunft

[Grönlands Permafrost taut: Asphalt gegen schmelzenden Boden >](#)
[Neue Studie: Kindergarten macht schlau >](#)

Sport

[Nach dem Bundesliga-Abstieg: Hansa Rostock redet Krise klein >](#)
[Handball Champions League-Finale: Kieler gequält und kopflos >](#)

Debatte

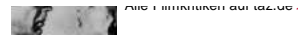
[Kommentar Venezuelas Provokateur: Chávez ist nicht durchgeknallt >](#)
[Debatte Großbritannien: Die Haltlosigkeit von New Labour >](#)

Leben

[Das Erste führt Mediathek ein: Sieg für Onlinepläne von ARD und ZDF >](#)
[Houellebecqs Mutter schlägt zurück: Vergleitscherung der Seele >](#)

Wahrheit

[die wahrheit: Nicht vergessen - Vorgestern war Muttertag! >](#)
[die wahrheit: der homosexuelle mann >](#)



Verlagsangebote



Die Leserforen



Sie wollen diskutieren? Die Leserforen auf taz.de >

Neu im taz blog

Hier spricht der Aushilfshausmeister!
 Hausmeisterkunst (250) >

Hier spricht der Aushilfshausmeister!
 Der gestalterischen Strenge kontern (2) >

Hier spricht der Aushilfshausmeister!
 Der gestalterischen Strenge kontern (1) >

Fotoblog Streetart
 "Wenn im Urbanhafen die Schwäne schlafen..." >

Anzeige

Hilfe | Impressum | Kontakt | Redaktionsstatut | zur Zeitung

Seitenanfang

Politik | Deutschland | Europa | Nahost | Amerika | Asien | Afrika
 Zukunft | Konsum | Umwelt | Wirtschaft | Wissen
 Debatte | Kommentar | Kolumnen | Theorie | Große Fragen | Leserforen
 Leben | Köpfe | Alltag | Internet | Film | Medien | Musik | Buch | Künste
 Sport | Wahrheit | Blogs | Berlin | Nord | LMD | Reise | Thema

Aktuelles | Abo | Anzeigen | Genossenschaft | taz Panter Stiftung | tazshop | Über uns

© taz Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz Verlags